

SER GAMS+

1. Inhalt/Zweck

Die SER GAMS+ beschreibt das sichere taktische und operative Vorgehen der Einsatzkräfte bei Unfällen mit Gefährlichen Stoffen und im Besonderen die Erstmaßnahmen (GAMS+) nach Gefahrstoffkonzept RLP.

2. Geltungsbereich

Die SER GAMS+ gilt für die Technische Hilfeleistung bei Unfällen mit Gefährlichen Stoffen innerhalb der Verbandsgemeinde (VG) Herrstein. Grundlage ist hierzu die Alarm- und Ausrückordnung (AAO) der Feuerwehren der VG Herrstein.

3. Durchführung

3.1 Ausrückordnung

Tanklöschfahrzeug 16/25 (TLF 16/25)

Besatzung 6 FA. Die Besatzung besteht aus dem Gruppenführer-1 (GF-1) sowie dem Maschinisten (Ma-TLF), dem Angriffstrupp (1. A-Tr) und dem Wassertrupp (1. W-Tr).

Rüstwagen 1 (RW 1)

Besatzung 3 FA. Die Besatzung besteht aus dem Maschinisten (Ma-RW 1) und dem Schlauchtrupp (1. S-Tr).

Einsatzleitwagen 1 (ELW 1)

Besatzung 1/1. Die Besatzung besteht aus dem Zugführer (ZF) und einem Führungsassistenten. Dies sollte ein ausgebildeter Gruppenführer sein.

Mehrzweckfahrzeug 3 (MZF 3)

Besatzung 6 FA. Die Besatzung besteht aus dem Gruppenführer-3 (GF-3) sowie dem Maschinisten (Ma-GW-N), dem Angriffstrupp (3. A-Tr) und dem Wassertrupp (3. W-Tr).

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)

Besatzung mind. 4 FA. Die Besatzung besteht aus dem Gruppenführer-2 (GF-2) sowie dem Maschinisten (MA-TSF) und mind. einem Trupp. Sie fügen sich auf Weisung des Zugführers ein und übernehmen Sicherungsmaßnahmen.

Wichtig: *Das TSF rückt nur bei Einsätzen innerhalb des ARB Herrstein direkt mit aus. Bei Einsätzen außerhalb des ARB Herrstein fährt die Besatzung grundsätzlich das Gerätehaus Herrstein an und wartet auf Weisung oder besetzt das MZF 3.*

3.2 Einsatzleitung

Die Einsatzleitung hat zunächst der ersteintreffende Zugführer (ZF). Er führt diese bis zur Übergabe der Einsatzleitung an den mit alarmierten übergeordneten Verbandsführer (VF). Bis zum Eintreffen des ZF übernimmt der Fahrzeug-/Gruppenführer (GF) des TLF die Einsatzleitung und erkundet nach den allgemeinen taktischen Regeln.

Befinden sich alle Einsatzkräfte an der Einsatzstelle, wird bzw. ist der

- VF ist der Einsatzleiter (EL)
- ZF ist Führer Rüstzug Gefahrstoff Herrstein
- GF-1 führt die Einsatzkräfte der 1. Gruppe (Menschenrettung, Auffangen, Abdichten, Eindeichen)
- GF-2 führt die Einsatzkräfte der 2. Gruppe (Sichern der Einsatzstelle)
- GF-3 führt die Einsatzkräfte der 3. Gruppe (Notdekon, Gerätebereitstellung)

3.3 Kommunikation

Auf der Anfahrt halten die Fahrzeuge mit der FEZ Kontakt im 4-m Band auf Kanal 496 G/U. Im 2 Meter-Band schalten alle Einsatzkräfte auf den vom ZF bzw. GF1 festgelegten Einsatzabschnittskanal.

Ist ein Fahrzeug unterbesetzt, ist das der FEZ unverzüglich über Funk mitzuteilen.

Beim Einsatz des Gefahrstoffzuges ist das Kommunikationskonzept des Landkreis Birkenfeld zu beachten.

3.4 Anfahrt und Aufstellung

Absolute Priorität hat das sichere Arbeiten im Verkehrsraum!

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle und beim Aufstellen der Feuerwehrfahrzeuge ist sicherzustellen, dass die Einsatzkräfte und Fahrzeuge ungefährdet bleiben. Dabei sind beispielsweise Windrichtung und Abstand zu beachten.

Bei der Fahrzeugaufstellung ist auf folgendes zu achten:

- An- und Abfahrt für die Rettungsdienstfahrzeuge
- Anfahrt und Aufstellung für ggf. benötigte Sonderfahrzeuge

Den Aufstellplatz bestimmt der Gruppen- bzw. Zugführer.

3.5 Räumliche Organisation der Einsatzstelle

Mind. 50 m Sicherheitsabstand. Dieser kann von Einsatzleiter nach Erkundung verringert bzw. erhöht werden.

3.5 Ausrüstung

Alle Einsatzkräfte tragen mindestens HuPF Teil 2 und 3 (Fw-Schutzanzug) oder vergleichbar, sowie geeignete Schutzhandschuhe, Feuerwehrschtzschuhwerk und einen Fw-Helm.

Die Atemschutzgeräteträger tragen HuPF Teil 1 und 4 (Feuerwehr-Überhose und -jacke) sowie geeignete Feuerwehrschtzhandschuhe, Feuerwehrschtzschuhwerk und Feuerwehrhelm mit Hollandtuch.

Anstelle der Lederstiefel sollten Gummistiefel getragen werden

mind. Ausrüstung Angriffstrupp zur Menschenrettung:

- Körperschutzform 1
- Ex-Meter
- mind. pro Trupp 1 Funkgerät 2 m Band

mind. Ausrüstung Angriffstrupp zum Auffangen/Abdichten/Eindeichen im Gefahrenbereich nach Anweisung GF:

- Körperschutzform 2
- Ex-Meter
- mind. pro Trupp 1 Funkgerät 2 m Band

wenn ABC-Gefahren umfassender Schutz erforderlich machen:

- Körperschutzform 3
- Ex-Meter
- pro FA 1 Funkgerät 2 m Band

Ausrüstung Sicherheitstrupp:

- wie Angriffstrupp

Ist das Thermische Risiko höher zu bewerten als das Risiko durch eine mögliche Kontamination ist Körperschutzform 1 durchgängig zu tragen.

4. Standard-Aufgabenzuweisung

4.1 Aufgabenverteilung

Der Einsatzleiter kann nach Lage eine andere Aufgabenverteilung oder Priorität wählen. Bis zum Eintreffen der kompletten Einheit muss nach Lage und Weisung gearbeitet werden.

Nach Eintreffen der Einheiten nach AAO gilt folgende allgemeine Aufgabenverteilung:

Einsatzleiter: VF

Führer Rüstzug Gefahrstoff: ZF

Gruppenführer-1 (GF-1): Menschenrettung, Auffangen, Abdichten und Eindeichen

- geht nach Checkliste „GAMS“ vor
- gibt Eintreffmeldung mit „Lage auf Sicht“
- Lagererkundung und Beurteilung (Ex-Gefahr, Stofferkennung)
- gibt Einsatzbefehl
- gibt Lagebericht und fordert bei Bedarf weitere Kräfte bzw. Geräte nach
- ist für die Kommunikation mit übergeordneten Führungskräften zuständig
- Kontrolle und Überwachung der Einsatzmaßnahmen seiner Gruppe

Maschinist TLF (MA TLF)

- Bedienen der Pumpe
- Bereitstellung von Geräten
- Unterstützung beim Aufbau der Wasserversorgung
- Atemschutzüberwachung

1. Angriffstrupp (1. A-Tr)

- Menschenrettung, Auffangen, Abdichten, Eindeichen
- Arbeiten auf Weisung des GF 1

1. Wassertrupp (1. W-Tr)

- Absicherung der Einsatzstelle
- mit Verteiler Gefahrenbereich markieren
- Löschangriff aufbauen (Wasser + Schaum + Pulver)
- Gerätebereitstellung an der Absperrgrenze
- Ankleiden von Angriffstrupp
- Arbeiten auf Weisung des GF 1

1. Schlauchtrupp (1. S-Tr)

- wird Sicherheitstrupp nach FwDV 7 oder übernimmt Aufgaben nach Weisung des GF-1
- Sichern der Einsatzkräfte und betroffenen Personen vor möglichen Gefahren (Brandschutz)

Maschinist RW I (MA RW I)

- Bedienung von Stromerzeuger und Ausleuchten der Einsatzstelle bei Nacht
- Bereitstellung von Geräten
- Arbeiten auf Weisung des GF 1

Gruppenführer-2 (GF-2): Sichern der Einsatzstelle

- Abstimmung mit GF 1 und ZF
- gibt Einsatzbefehl
- Kontrolle und Überwachung der Einsatzmaßnahmen seiner Gruppe

Maschinist TSF (MA TSF)

- Arbeiten auf Weisung des GF 2

2. Angriffstrupp (2. A-Tr)

- Brandschutz / Wasserversorgung sicherstellen
- Einsatzstelle gegenüber dem fließenden Verkehr absichern
- Absperrn des Gefahrenbereichs
- Arbeiten auf Weisung des GF 2

2. Wassertrupp (2. W-Tr)

- Brandschutz / Wasserversorgung sicherstellen
- Einsatzstelle gegenüber dem fließenden Verkehr absichern
- Absperrn des Gefahrenbereichs
- Arbeiten auf Weisung des GF 2

Gruppenführer-3 (GF-3): Notdekontamination - Gerätebereitstellung

- Trupps nach Absprache bzw. Auftrag des ZF einsetzen
- gibt Einsatzbefehl
- Kontrolle und Überwachung der Einsatzmaßnahmen seiner Gruppe

Maschinist MZF 3 (MA MZF 3)

- Gerätebereitstellung
- Arbeiten auf Weisung des GF 3

3. Angriffstrupp (3. A-Tr)

- Aufbau Dekonplatz
- Ankleiden Wassertrupp
- Gerätebereitstellung
- weiterer Angriffstrupp
- Arbeiten auf Weisung des GF 3

3. Wassertrupp (3. W-Tr)

- Aufbau Dekonplatz
- Durchführung Notdekon
- Gerätebereitstellung
- Arbeiten auf Weisung des GF 3

5. Dokumentation

Der Zugführer hat nach Abschluss des Einsatzes alle Daten der betroffenen Personen und Fahrzeuge aufzunehmen. Die eingesetzten Geräte sind schriftlich festzuhalten. Die genaue Menge der Verbrauchsgüter ist festzustellen. Die Eingesetzten Kräfte sind Aufgabenbezogen namentlich zu dokumentieren.

6. Verteiler

1. Führungskräfte der Feuerwehr Herrstein/Niederwörresbach
2. Wehrleiter und Stellvertreter
3. VG Herrstein Abt. Brandschutz

Anlage 1: Rüstzug Gefahrstoff der FFH nach AAO der VGH

ELW 1

Gruppe 1: TLF 16/25 - RW 1





Gruppe 2: TSF (nur bei Einsätzen außerhalb des ARB)

Gruppe 3: MZF 3

Anlage 2: Einsatzgrundsätze

- Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung
- Umfang des gefährdeten Bereiches erkunden und festlegen
- Ex-Messung durchführen
- Absperren des Gefahrenbereichs
- Nur soviel Personal wie nötig im Gefahrenbereich
- Zündquellen beseitigen (Rauchverbot, Elektrische Anlagen usw.)
- Bevölkerung warnen
- nur geeignete Werkzeuge und Geräte einsetzen
- Auslaufende Flüssigkeit auffangen bzw. aufnehmen
- Nachfließen von Flüssigkeiten verhindern
- Kanaleinläufen sichern bzw. abdichten
- Umpumpen unter Eigenschutz
- Brandbekämpfung und Kühlung

Anlage 3: Körperschutzformen

Körperschutzform 1 Brandschutzkleidung		Körperschutzform 2 Ölschutzkleidung		Körperschutzform 2 Einwegoverall Typ 3		Körperschutzform 3 CSA	
<ul style="list-style-type: none">- Schutz gegen Kontamination mit festen Stoffen- eingeschränkter Spritzschutz	<ul style="list-style-type: none">- Schutz gegen Kontamination mit festen Stoffen und begrenzt flüssigen Stoffen- Spritz – und sprühdicht- nicht gasdicht!	<ul style="list-style-type: none">- Schutz gegen Kontamination mit festen Stoffen und begrenzt flüssigen Stoffen- Spritz – und sprühdicht- nicht gasdicht!	<ul style="list-style-type: none">- Schutz gegen Kontamination mit festen, flüssigen und gasförmigen Stoffen				

Anlage 4: Checkliste GAMS

G = Gefahr erkennen

A = Absicherungs- und Absperrmaßnahmen durchführen

M = Menschenrettung durchführen

S = Spezialkräfte anfordern

G – Gefahr erkennen

- **Gefahr erkennen – Erkundung der Schadenslage**

- Windrichtung und Wetterlage beachten
- Fahrzeugaufstellung auf der dem Wind zugewandten Seite
- Zufahrt für nachrückende Kräfte festlegen

- **Information über den Stoff einholen (Gefahrenidentifikation)**

- Eigene Wahrnehmung (Rauch, Flammen, Gasschwaden etc.)
- Kennzeichnung von Behälter und Verpackungen
- Gefahrzettel
- Beförderungspapiere
- Frachtbrief
- Warntafeln
- Unfallmerkblatt
- Sicherheitsdatenblätter
- Gefahrgut-Literatur
- TUIS - Auskunft

A – Absicherungsmaßnahmen durchführen

- **Absicherungs- und Absperrmaßnahmen**

- Ausbreitungsgefahr
- Einläufe und Kanalisation beachten
- Gefälle beachten
- Innerer Absperrbereich möglichst mit Absperrband kennzeichnen (50 m Radius)
- Zugang zur Einsatzstelle kontrollieren
- Absperrgrenze auf bis zu 1000 m ausweiten bei
 - Tankbränden - Flüssiggaswolken – Gasbehältern - Munitionsbränden

- **Eigene Kräfte schützen**

- umluftunabhängiger Atemschutz
- Ex-Messungen durchführen
- Chemikalienschutzanzüge
- Hitzeschutzkleidung

- **Strahlenschutz Einsatz**

- Abstand halten
- Abschirmung nutzen
- Aufenthaltsdauer begrenzen

- **Löschangriff vorbereiten**

- Brandschutz 3-fach bis zur Absperrgrenze: Wasser – Schaum – Pulver
- Zuerst Wasser, dabei auf ausreichende Schlauchreserve achten – kein Schnellangriffsschlauch verwenden!

M – Menschenrettung

- **Menschenrettung**

- Menschen und Tiere aus dem Gefahrenbereich retten
- Verletzte ärztlicher Versorgung zuführen
- Bei Vergiftungsgefahr – Personen im Gebäude belassen
- Bei Explosionsgefahr – Personen aus dem Gebäude führen
- Verletzte möglichst außerhalb des Gefahrenbereichs dem Rettungsdienst übergeben, sonst Rettungsdienstpersonal schützen

- **Verhaltensanweisungen an gefährdete Personen geben**

- Warnfahrzeuge einsetzen (Personal schützen)
- Fahrzeuglautsprecher nutzen
- Rundfunkwarnung

S – Spezialkräfte

- **Spezialkräfte**

- Sachkundige Personen (Fachberater) hinzuziehen
- Gefahrstoffzug
- Ordnungsamt
- Untere Wasserbehörde
- Gewerbeaufsichtsamt
- Polizei
- TUIS
- Abwasserwerke
- Straßenmeisterei

Anlage 4: Checkliste Dekonplatz

Anfahrt

- Genaue Anfahrt?
- Gruppenführerkennzeichnung anziehen!

Eintreffen

- Absprache mit dem Zugführer über den Standort des Dekonplatzes
- Unter Beachtung der Windrichtung den Absperrbereich festlegen!
- Wasserversorgung abklären
- Angriffstrupp und Wassertrupp einteilen

Erstmaßnahmen

- Auf Verkehrsabsicherung achten!!
- Stromerzeuger in Betrieb nehmen und bei Nacht den Platz ausleuchten
- Eingangsbereich festlegen

Aufbau Dekonplatz

- Folien durch Angriffstrupp und Wassertrupp auslegen, dabei auf scharfkantige Steine unter den Folien achten! Notfalls 2 Folien übereinander auslegen!!
- Folien mit Verkehrleitkegel beschweren und den Platz so markieren
- Wassertrupp zieht Schutzbekleidung (Körperschutzform 2 mind. Anzug Typ 3 nach PSA 89/686 und Atemschutzmaske mit ABEK2-P3-Filter an.
- Übergänge zwischen Stiefel, Handschuhen und Maske mit Klebeband abdichten.
- Wasserversorgung sicherstellen; C-Verteiler setzen.
- Schlauchring mit Wasser füllen und Folie 4x4 m einziehen.
- Gardenabrause und Reinigungsbürste bereitlegen.
- Koffer mit Reinigungsmitteln, Papierhandtüchern und Övliestücher bereitstellen.
- Foliensäcke, Ersatzkleidung und Schuhe im Weißbereich bereitstellen
- ABEK2-P3-Filter bereit legen (Anzahl entsprechend des eingesetzten Personales)
- Wassersauger bereitstellen und für genügend Auffangraum sorgen (Fässer oder Behälter)
- Dekonplatz mit Absperrband und Eisenstäbe markieren und absperren

Betrieb Dekonplatz

- Kontrolle der Schutzbekleidung des Wassertrupps (Abkleben der Übergänge)
- Wassertruppmann im Schwarzbereich und Wassertruppführer im Weißbereich.
- Festlegung und Kontrolle der Reinigungsarbeiten durch den Gruppenführer nach folgendem Grobschema: (Reinigungsmittlempfehlung nach vfdb 10/04 beachten)

A-Gefahrstoffe – Entkleiden und Personen isolieren bis frei gemessen

B-Gefahrstoffe – unbekannte biologische Stoffe - Schutzkleidung mit 1 % Peressigsäure desinfizieren – Einwirkzeit beachten!

B-Gefahrstoffe – Blut oder Körperflüssigkeiten – handelsübliche Desinfektionsmittel

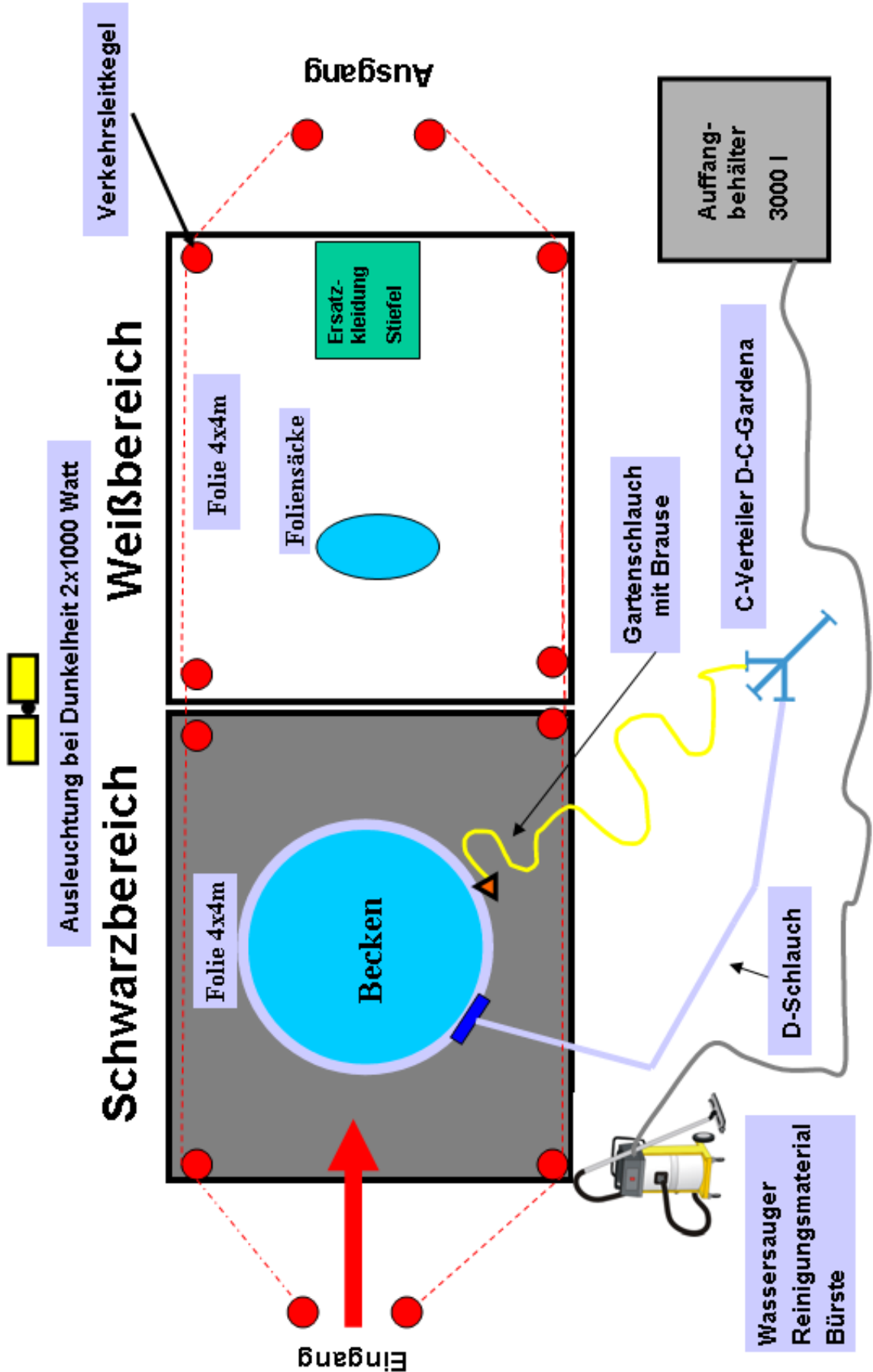
C-Gefahrstoffe - Benzine, Fette + Öle mit Övlies oder Putzwolle abputzen

C-Gefahrstoffe – Laugen oder Säuren mit Wasser verdünnen und abwaschen

- Freigabe zum Betreten des Weißbereiches durch den Gruppenführer
- Überwachung der Verpackung und Kennzeichnung des kontaminierten Materials
- Entsorgung durch Fachbehörden regeln

Anlage 5: Aufbau Dekonplatz

Aufbau Dekon Stufe II Feuerwehr Herrstein



Anlage 6: Funkorganisationsplan ARB Herrstein

Organigramm 2m Funk ARB Herrstein

Führungskanal	31 O/W
EA 1	53 O/W
EA 2	31 U/W
EA 3	53 U/W
EA 4	50 U/W

<u>Sonstige 2m Band-Kanäle</u>	
Gefahrstoffzug	50 O/W
Rettungsdienst	49 O/W + U/W
THW	25 U/W + O/W
Kats	27 U/W + O/W
Relaiskanal	39 U/G

Zugführer Herrstein
Name:
Tel.: 0170 – 85 62 833

2-Meter-Band Einsatzabschnittskanal (EA)

↓	↓	↓
1. Gruppe TLF 16/25 RW 1	2. Gruppe T SF	3. Gruppe MZF 3
GF:	GF:	GF:
4m Kanal: 496 G/U - 468 O/W	4m Kanal: 496 G/U - 468 O/W	4m Kanal: 496 G/U - 468 O/W
2m Kanal:	2m Kanal:	2m Kanal:
Tel.: 0170 – 85 62 860	Tel.: 0175 – 51 68 774	Tel.: 0170 – 85 63 132
Funkrufnamen	Funkrufnamen	Funkrufnamen
Gruppenführer Herrstein 1	Gruppenführer Herrstein 2	Gruppenführer Herrstein 3
Maschinist TLF Herrstein	Maschinist T SF Herrstein	Maschinist MZF Herrstein
1. Trupp: Herrstein 11	1. Trupp: Herrstein 21	1. Trupp: Herrstein 31
2. Trupp: Herrstein 12	2. Trupp: Herrstein 22	2. Trupp: Herrstein 32
3. Trupp: Herrstein 13	3. Trupp: Herrstein 23	3. Trupp: Herrstein 33